



Photo Storytelling Peter E. Rytz
Semmelweisstrasse 24 D-Mülheim

Tel. +49-208-7688116 eMail peter@rytz.de
Mobil +49-178-6922023 http://www.rytz.de

Letter 2010 Photo Storytelling

Fotografien, wie das Foto des großen Platzes von Ascoli, wirken stärker, weil sie Standbilder eines Bildflusses sind, zu diesem Standbildern ergänze ich die Bilder des Vorher und Nachher, und genau dadurch, durch diese Ergänzung, werden die übrigen Sinne rege und bringen so etwas wie „Erinnerungen“ hervor... (Ortheil, Die große Liebe, Luchterhand 2003, 315)

Liebe Freunde und Projektpartner von Photo Storytelling,

auch in diesem Jahr war meine Arbeit von vielfältigen Aufträgen, Projekten, Ausstellungen und Engagements bestimmt. Die fotografischen Ergebnisse sind auf meiner Homepage www.rytz.de dokumentiert. Obwohl ich nach meinem Umzug nach Mülheim a.d.Ruhr 2010 immer noch in einer „Eingewöhnungsphase“ war, haben sich neue Perspektiven ergeben und alte Kontakte verstetigt.

Das Jahr begann im Frühjahr mit einem interessanten Auftrag von **Cornelsen Verlag GmbH, Berlin**, eine neue Lehrwerksreihe für die Grundschule (Deutsch und Mathematik) für die Promotion fotografisch zu gestalten. In Zusammenarbeit mit der „Städtischen Gemeinschaftsschule“ in Mülheim, vor allem in Aktion mit den Schülern habe ich das Projekt realisiert.

Photo Storytelling mitten im Ruhrgebiet wurde 2010 geprägt von den vielfältigen Angeboten von **Ruhr.2010 – Kulturhauptstadt Europas**, wofür Essen stellvertretend für die 53 Städte des Ruhrgebiets stand. Sie fotografisch zu reflektieren, war eine schöne Herausforderung. Es begann mit der Eröffnung des **Erweiterungsbaus Folkwang Museum Essen** (Architekt: David Chipperfield). Die wunderschönen und noch leeren Räumen haben mich zu einer Postkartenserie inspiriert. Das Projekt **Still-Leben A 40** am 18.Juli gab mir die Gelegenheit zu einer Fotoaktion auf der Autobahn. „Das Ruhrgebiet ist für mich....“ mit Portrait und Text.

Die Lichtinstallation von Jun Yang **Things we have in common** (yellow lantern square) in Dortmund, die Performance **Twilight Zone** von Klaus Obermeier im Ringlokschuppen in Mülheim und im Innerhafen von Duisburg oder die Modenschau des interkulturellen Festivals **Melez** in der Jahrhunderthalle Bochum waren faszinierende Momente fotografischer Reflexionen.

In diesem Jahr hatte ich erstmals die Möglichkeit, verschiedene Inszenierungen der Ruhrtriennale zu fotografieren: **Leila und Madschnun**, eine theatrale Erzählung von Nizami in der Jahrhunderthalle Bochum, **Paradise**, eine Entdeckungsreise von Theatre Riites in der Kokerei Zollverein, Essen, **Gisela!** Oder die merk- und denkwürdigen Wege des Glücks, ein Musiktheaterstück von Hans Werner Henze in der Maschinenhalle Zeche Zweckel, Gladbeck und **Vertical Road**, eine Tanzkreation von Akram Khan in der Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord.

Parallel zu der offiziellen Darstellung des Ruhrgebiets hat das Netzwerk **Faire Ruhr 2010** eine „Magna Charta Ruhr. 2010 - Erklärung gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ erarbeitet. Ich habe dazu eine Postkartenserie der bis Juni mehr als 30 beteiligten Kommunen erarbeitet. In einem Festakt anlässlich der Unterzeichnung am 12.Juni wurden sie der Öffentlichkeit in Anwesenheit des Ruhr.2010-Geschäftsführers Dr. Pleitgen vorgestellt.

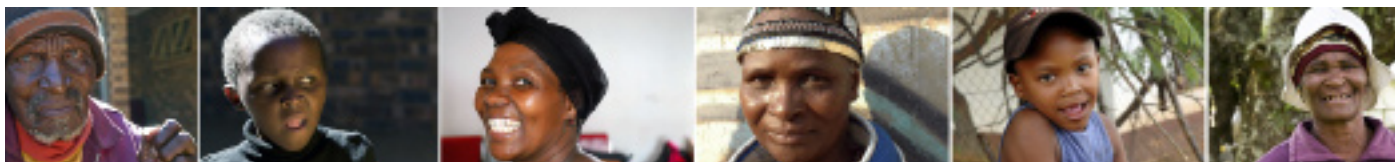
Jazzfestivals boten auch in diesem Jahr wunderbare Begegnungen mit Menschen und Orten - und ein opulentes Bildangebot: Beginnend im Januar in **Münster In between**, im Mai **festival moers**, im September **24.Internat. Jazzfestival Viersen** und natürlich zum Abschluss des Jahres im November **Jazz Fest Berlin**. Die Fotografien und ihre grafischen Bearbeitungen werden Teil einer **Ausstellung „Jazz – Fotografie und Fotografie“**, die im Februar 2011 in Krefeld zu sehen sein wird (11.02. – 13.03.2011)

< Termin bitte vormerken! >

Vernissage 11.Februar 2011, 19 Uhr
Galerie Design Apotheke,
Hubertusstr. 113, 47798 Krefeld

Im April hatte ich nun schon zum dritten Mal die Gelegenheit, die Multiplikatorenreise von **Mpumalanga Forum NRW** nach Mpumalanga (Südafrika) fotografisch dokumentierend zu begleiten





In vielen Gesprächen mit Akteuren der Zivilgesellschaft, die mit ihrem Engagement und ihrer Tatkraft in Initiativen und Projekten wirksam sind, ergaben sich unmittelbare, authentische Einblicke in eine Lebenswirklichkeit, deren Alltag von existentiellen Problemen des Wohnens, Arbeitens und der Gesundheit bestimmt ist. Die HIV/Aids-Erkrankungen großer Teile der Bevölkerung, insbesondere in den Townships, durchzieht und bestimmt alle gesellschaftlichen und privaten Bereiche. Neben **HIV/Aids-Prävention** und ihrer medizinisch-therapeutische Versorgung waren **Home based Care-Projekte** Besuchsschwerpunkte. Mit Unterstützung von NRW konnte in der Region Piet Retief eine **Mobil Clinic** (Comprehensive Health Care Service) übergeben werden. Viele Orte und Projekte waren für mich ein Wiedersehen mit Menschen, verbunden mit herzlichen Begegnungen in Johannesburg und in der Provinzhauptstadt von Mpumalanga, Nelspruit sowie in mehreren Townships der Region. Die Farm **Dusk to Dawn Bed & Breakfast** von Gudrun und Johann Engelbrecht, inzwischen ein vertrauter Ort für mich, wo Chancen und Risiken der Rainbow-Nation gelebt werden.

Dass die Aschewolke des isländischen Vulkans Eyjafjalla dazu führte, meinen Aufenthalt unfreiwillig zu verlängern, erwies sich als ein Glücksfall. Sie ermöglichte mir ein überwältigende und beeindruckende Begegnung mit der Arbeit von Dr. Almud Pollmeier und Carsten Daus und deren Projekt **Thabang Society im Township Tumahole** (120 km südlich von Johannesburg).

Daraus haben sich im Verlaufe des Jahres schöne und konstruktive Anknüpfungspunkte für mein eigenes Engagement in Südafrika ergeben.

Ich habe Thabang Society Fotomaterial für ihre Öffentlichkeitsarbeit einschließlich einer Roll-up-Präsentation zur Verfügung gestellt und sie bei einer Präsentation zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember in Hamburg mit meinem Ausstellungsprojekt **Faces of humanity** unterstützend begleitet.

Auch 2011 habe ich einen Kalender produziert.

J A Z Z

Bestellung und Versand direkt bei mir für 35

Für das Ausstellungsprojekt Faces of humanity habe ich in Kooperation mit Sinothando e.V. eine **Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen** erhalten. Ergänzt mit Materialien zum Thema „Leben mit Aids - Wie geht das?“ ist ein mobiles Ausstellungsprojekt (roll up) entstanden, das für entwicklungspolitische Seminare und Workshops verwendet werden kann.

Interessierte können bei mir Roll-up (je nach Schwerpunkt 5 –10, 85 x 200 cm) ausleihen. Gleichzeitig können Flyer und eine Materialsammlung abgerufen werden!

Der Aufenthalt in Südafrika gab mir weiterhin die Möglichkeit, mein vor zwei Jahren begonnenes Projekt **NRW 2010 MPUMALANGA** - People of Mpumalanga (South Africa) and of North Rhine-Westphalia get together fortzuführen. Die Idee, 2010 die Aspekte „Fußballweltmeisterschaft in Süafrika“ und „Ruhr.2010 in NRW“ zusammenzubringen, habe ich realisiert, indem ich Menschen in Südafrika mit einem t-Shirt-Logo „Ruhr.2010“ und in NRW mit einem Shirt-Logo „Fußballweltmeisterschaft“ fotografiert habe.

Die Darstellung auf Roll-up habe ich bei den Aktionen **FußLümmelei** in Essen und auf der Landesgartenschau in Hemer sowie im Rahmen eines Ausstellungsprojekts von **unprojekte** in Essen präsentiert.

Faces of humanity war als „klassische“ Fotoausstellung vom 10. September bis 24. November in der Integrativen Montessori Gesamtschule in Borken zu sehen.

Im Auftrag des Projekts **FAMM – Familie, Arbeit, Mittelstand im Münsterland** (Projekträger HeurekaNet e.V., Münster) habe ich visuelle Kommunikationsstrukturen entwickelt. Für die Informationsbroschüre „Mit Familien gewinnen“ habe ich einen fotografische Beitrag leisten können

Reisen haben mich weiterhin mehrmals nach Berlin und Potsdam (u.a. war ich als Pressefotograf bei **Fashion Week Berlin** akkreditiert), in die Schweiz nach Winterthur (Fotomuseum) und Zürich (Museum Bellerive) sowie ins Emmental (biografische Spurensuche) und nach Malaga in Spanien (Museo Picasso; Centro de Arte Contemporaneo) geführt.

Vorschau

Ab Februar 2011 wird es im atelier werkraum 24 (Sommelweisstr.24, 45470 Mülheim) ein offenes Atelier mit monatlich wechselnden Ausstellungen, Filmbänden, Lesungen sowie Erzählungen mit Bildern und Menschen (Photo Storytelling) geben.

Aktuelle Informationen unter www.rytz.de (

Ich wünsche allen Lesern eine gute Zeit 2011
Peter E. Rytz

